

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 1. Oktober 1921, nachm. 6 Uhr.

1. **Gottlieb Muffat** (1690—1770):

Suite für Orgel in D-moll.

Ouvertüre. — Fughette. — Sarabande. — Rigaudon.

2. Zwei Chorgesänge:

a) **Chr. W. v. Gluck** (1714—1787):

Gebet.

Leih aus deines Himmels Höhen
Uns, o Gott, ein gnädig Ohr!
Bis zu deinem Thron empor
Steige unser brünstig Flehen!
Du allein aus ew'ger Gnade
Kennst und gibst, was uns gebricht,
Und auf unsers Lebens Pfade
Bist du Trost und Heil und Licht.
Dir ist ganz die Zukunft helle,
Gleich der Zeit, die längst verrann.
Sieh', an deines Tempels Schwelle
Stehen wir und beten an.

Nach J. D. Sander.

b) **Joseph Haydn** (1732—1809):

„Du bist's, dem Ruhm und Ehre gebühret!“

Du bist's, dem Ruhm und Ehre gebühret,
Und Ruhm und Ehre bring' ich dir.
Du, Herr, hast stets mein Schicksal regieret,
Und deine Hand war über mir.

Chr. F. Sellert.

3. **Joseph Haydn**:

„Dir nah' ich mich“, Lied für eine Singstimme.

Dir nah' ich mich, nah' mich dem Throne,
Dem Thron der höchsten Majestät,
Und mische zu dem Jubeltone
Des Seraphs auch mein Dankgebet.
Bin ich schon Staub, ein Staub der Erden,
Fühl' ich gleich Sünd' und Tod in mir,
So soll ich doch ein Seraph werden,
Dein ein'ger Sohn, Herr, starb dafür.

Wort ist nicht Dank; nein, edle Taten,
Wie es das heil'ge Beispiel gibt,
Vermischt mit Kreuz und Tränensaaten,
Sind Weihrauch, den die Gottheit liebt.
Dies sei mein Dank: mein Herz, mein Wille
Sei jede Stunde dir geweiht,
Sib, daß ich diesen Wunsch erfülle
Bis an das Tor der Ewigkeit.

Bitte wenden!

4. **Gemeinsamer Gesang** (Mel. v. Anacker nach Gluck [siehe umstehend]).

Mel.: Walle stets, o Christ —

Bald mit Lieben, bald mit Leiden
Kamst du, Herr, mein Gott, zu mir,
Um mein Herze zu bereiten,
Ganz sich zu ergeben dir,
Daß mein gänzlich Verlangen
Möcht an deinem Willen hangen.
Tausend, tausendmal sei dir,
Großer König, Dank dafür.

E. A. Gotter.

Vorlesung, Gebet und Segen.

5. **Joh. Adam Hiller** (1728—1804, Alumnus der Kreuzschule):

„Amen!“ Chor *)

(Das Tisch-Amen der Kreuzschul-Alumni.)

6. **Michael Haydn** (1737—1806):

Arie für Violine mit Orgelbegleitung.

(Herausgegeben von Otto Schmid.)

7. **Michael Haydn:**

„Zion, eile ihm entgegen“, Lied für eine Singstimme mit Orgel.

Aus der Delberg-Andacht, komp. 1796. (Herausgegeben von Otto Schmid.)

Hast du deinen Weg verwirret,
Hörtest nicht des Herren Stimm',
Bist du, von der Welt verführet,
Abgewichen oft von ihm,
Wirf dich nun in seine Arme,
Gib ihm hin dein ganzes Herz,
Fleh', daß dein er sich erbarme,
Tröste dich in deinem Schmerz!

Zion, eile ihm entgegen,
Dein Verlangen ist erfüllt,
Er kommt wie ein Abendregen,
Der aus milden Wolken quillt.
Sieh', er kommt, kommt voll Erbarmen,
Sieh', er kommt in Niedrigkeit,
Nimmt der Sünden Last uns Armen,
Rettet unsre Seligkeit.

8. **Joh. Kaspar Aiblinger** (1779—1867):

Psaln 100 V. 1—3, für fünfstimmigen Chor.

Jubilare Deo, omnis terra,
servite Domino in laetitia,
intrate in conspectu ejus, in
exultatione, quia Dominus
ipse est Deus.

Jauchzet dem Herrn alle Welt,
dient dem Herrn mit Freuden,
kommt vor sein Angesicht mit
Frohlocken. Erkennet, daß der
Herr Gott ist!

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solisten: Fräulein Susanne Mittasch (Sopran).

Herr Kammermusikus Theo Bauer (Violine).

Orgel: Herr Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl.

Leitung: Herr Prof. Otto Richter.

Morgen 1/2 10 Uhr im Gottesdienst: Gebet von Gluck und Doxologie von Mendelssohn.

*) Die Eingangstafte stammen von J. H. Rolfe (1718—1785).